



Wochennotizen

Woche vom 14.09.2015 bis 20.09.2015

Montag, 14.09.2015

Ich habe das Wochenende und die schöne Feier zu unserer Silberhochzeit sehr genossen und lasse die Party beim Frühstück noch mal Revue passieren. Dann ruft die Schreibtisch-Arbeit, es gibt - wie so häufig am Montag - viel zu erledigen. Ich arbeite auch an meiner Landtagsrede zum Beamtenrecht. Außerdem muss ich endlich mal wieder einkaufen. Am späten Nachmittag habe ich einen Gesprächstermin in Hasloh, gemeinsam mit Dr. Brigitte Fronzek. Wir treffen dort Bürgermeister Bernhard Brummund und den Hasloher SPD-Fraktionsvorsitzenden Gunnar Schacht. Bei unserem Gespräch dreht sich alles um die Finanzen der Gemeinde. Abends bin ich bei der Fraktionssitzung der Elmshorner Genossen dabei. Im Mittelpunkt stehen die Flüchtlinge und Haushaltsfragen.

Dienstag, 15.09.2015

Ich wache mit Halsschmerzen auf - das kann ich zu Beginn der Landtagswoche heute so gar nicht gebrauchen. Es hilft nichts – ich packe meinen Koffer. Bevor es allerdings nach Kiel geht, nehme ich im Elmshorner Parteiladen noch am Strategiegelgespräch mit unserem Bundestagsabgeordneten Ernst Dieter Rossmann und meinen Abgeordnetenkollegen Kai Vogel teil. Später, im Kieler Landeshaus, treffe ich mich mit den Kulturpolitikerinnen der Koalition, um über Haushaltsfragen zu diskutieren. Es schließt sich unsere Fraktionssitzung an, in der wir die Landtagsdebatten vorbereiten.

Mittwoch, 16.09.2015

Meine Erkältung ist nicht besser geworden. Aber ich halte meine [Rede zur Modernisierung des Landesbeamtengesetzes](#) nach den Debatten um die HSH-Nordbank und den Haushalt. Ich bin der Auffassung, dass Schleswig-Holstein nicht untergehen wird, wenn die EU ernst macht mit der HSH-Nordbank. Aber es ist ärgerlich, wenn wir vielleicht noch lange Zeit die finanziellen Folgen tragen müssen. Beraten wird auch über ein Gesetz zur Stärkung der Kommunalwirtschaft und immer wieder zum Dauerbrennerthema A 20.

Donnerstag, 17.09.2015

Heute wird der Parlamentarische Untersuchungsausschuss (PUA) zum Thema „Friesenhof“ eingesetzt. Ich soll Obfrau werden. Dass es nicht leicht werden wird mit der Aufklärungsarbeit demonstriert die Opposition, die zwar aufklären will, aber keine

Schlussfolgerungen ziehen mag. Also ergänzen wir den Untersuchungsauftrag entsprechend.

Während der Mittagspause treffe ich dann einen Vertreter der Waldorfschulen in Schleswig-Holstein. Es geht bei unserem Gespräch um Inklusion und Finanzierungsfragen.

Nachmittags geht es im Plenarsaal um Umweltfragen: Um das Landesnaturschutzgesetz, ums Bienensterben und um das ausufernde Plastikmüllaufkommen, das eingedämmt werden muss.

Zum Schluss gibt es noch Streit über die Verwendung der Mittel aus dem Betreuungsgeld, der so genannten „Herdprämie“. Die Union lehnt unser Krippengeld ab und nennt es Klientelpolitik für „Mittelständler“. Was für eine Frechheit! Für Familien mache ich gerne Klientelpolitik. Abstruser ist es doch, viel Geld zum Bau von Kindergärten auszugeben und dann Kinder mit dem Betreuungsgeld davon fernzuhalten.

Den Feierabend verbringe ich mit meiner Abgeordnetenkollegin Jette Waldinger-Thiering beim Sommerfest der Filmwerkstatt Kiel.

Freitag, 18.09.2015

Am letzten Tag der Landtagswoche stehen die Flüchtlinge im Mittelpunkt.

[Ministerpräsident Torsten Albig hält eine Regierungserklärung.](#)

Dann tritt unser Fraktionsvorsitzender Ralf Stegner ans Pult. Er befasst sich mit dem Heimatbegriff. Viel zu viele Menschen haben einen solchen Ort verloren. Sie mussten ihn verlassen, sind geflohen. Das UNHCR hat im Juni die traurige Zahl von knapp 60 Millionen Menschen genannt, die sich weltweit auf der Flucht befinden – ein neuer Höchstwert. Ralf Stegner betont die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung für die Menschen und das große identifikationspotential, das daraus resultiert. Vielen gefällt diese ergreifende Ansprache – nur der Opposition nicht. Für sie gibt es nur ein Mittel - so viele Flüchtlinge wie möglich abzuschieben.

Nachmittags schaue ich noch schnell im Wahlkreisbüro vorbei – später fahre ich zur Gaststätte „Im Winkel“. Gleich trifft Ministerpräsident Torsten Albig ein, um „Klartext für Schleswig-Holstein“ zu präsentieren. Und es soll bei dieser Veranstaltung auch um das Thema „Die Hansens aus Elmshorn“ gehen. Da die SPD engagierte Familienpolitik macht, hatte Torsten Albig in seiner vergangenen Regierungserklärung eine fiktive Elmshorner Durchschnittsfamilie Hansen herausgepickt und geschildert, wie unsere Politik das Leben dieser Familie erleichtern wird.

Trotz Freitagabend sind etwa 50 Gäste gekommen. Torsten Albig begnügt sich nicht nur damit, eine Ansprache zu halten, sondern beantwortet viele Fragen aus dem Publikum. Ein gelungener Abend!

Samstag, 19.09.2015

Ich kuriere meine Erkältung aus und sage alle Termine ab.

Sonntag, 20.09.2015

Heute geht es ein bisschen besser, also kann ich am Nachmittag noch kurz nach Appen. Zum letzten Mal heißt es heute „Appen musiziert“. Rolf Heidenberger und sein Team haben in 25 Jahren fast 6 Millionen Euro für krebsranke Kinder gesammelt – ein tolles Engagement!